

Pioneering
green solutions

verbio

Halbjahresfinanzbericht zum 31.12.2025 (H1/Q2 2025/2026)

Konzernkennzahlen

[in Mio. EUR]

Ertragslage	Q1 2025/2026	Q2 2025/2026	1. Hj. 2025/2026	Q1 2024/2025	Q2 2024/2025	1. Hj. 2024/2025
Umsatz	438,2	455,4	893,7	358,0	393,6	751,6
EBITDA	15,4	30,1	45,5	- 6,6	20,8	14,3
EBITDA-Marge (in %)	3,5	6,6	5,1	- 1,8	5,3	1,9
EBIT	0,1	14,0	14,1	- 21,5	5,6	- 15,9
Periodenergebnis	- 4,0	3,4	- 0,7	- 22,9	- 3,5	- 26,4
Ergebnis je Aktie (EUR) unverwässert	- 0,06	0,05	- 0,01	- 0,36	- 0,06	- 0,42
Ergebnis je Aktie (EUR) verwässert	- 0,06	0,05	- 0,01	- 0,36	- 0,05	- 0,41

Betriebsdaten	Q1 2025/2026	Q2 2025/2026	1. Hj. 2025/2026	Q1 2024/2025	Q2 2024/2025	1. Hj. 2024/2025
Produktion Biodiesel, Bioethanol (in t)	320.600	297.423	618.023	301.862	298.563	600.425
Produktion Biomethan (in MWh)	336.051	336.245	672.296	271.203	288.482	559.685
Auslastung Biodiesel/Bioethanol (in %) ¹⁾	83,8	78,8	81,9	80,0	79,1	79,5
Auslastung Biomethan (in %) ¹⁾	67,9	67,9	67,9	54,8	58,3	56,5
Investitionen in Sachanlagen	18,7	32,4	51,0	25,9	36,0	61,9
Anzahl Mitarbeiter ²⁾	1.500	1.440	1.440	1.540	1.521	1.521

Fortsetzung Tabelle auf nächster Seite

¹⁾ Für die Geschäftsjahre 2024/2025 und 2025/2026 sind die jährlichen Produktionskapazitäten der Produktionsanlagen wie folgt:
Biodiesel: 710.000 Tonnen; Bioethanol: 800.000 Tonnen; Biomethan: 1.980 GWh.

²⁾ Zum Stichtag.

Vermögenslage	30.06.2025	30.09.2025	31.12.2025	30.06.2024	30.09.2024	31.12.2024
Net Debt	164,0	203,8	173,6	32,9	63,1	97,0
Eigenkapital	746,3	743,2	742,8	928,2	884,9	903,9
Eigenkapitalquote (in %)	58,2	57,9	58,2	67,4	65,0	64,7
Bilanzsumme	1.283,1	1.283,4	1.276,0	1.377,8	1.361,7	1.397,9

Finanzlage	Q1 2025/2026	Q2 2025/2026	1. Hj. 2025/2026	Q1 2024/2025	Q2 2024/2025	1. Hj. 2024/2025
Operativer Cashflow	-17,3	52,9	35,6	-6,1	12,3	6,2
Operativer Cashflow je Aktie (EUR)	-0,27	0,83	0,56	-0,10	0,20	0,10
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente ¹⁾	65,0	86,4	86,4	121,3	100,5	100,5

¹⁾ Zum Stichtag, enthält auch Zahlungsmittel auf Segregated Accounts.

Segmentkennzahlen

[in Mio. EUR]

Biodiesel	Q1 2025/2026	Q2 2025/2026	1. Hj. 2025/2026	Q1 2024/2025	Q2 2024/2025	1. Hj. 2024/2025
Umsatz	244,1	223,8	467,9	197,1	242,5	439,6
EBITDA	22,6	24,1	46,7	15,4	36,6	52,0
EBIT	19,4	20,8	40,2	12,5	33,7	46,2
Produktion (in t)	166.885	144.292	311.177	161.833	164.245	326.078
Auslastung (in %) ¹⁾	94,0	81,3	87,7	91,2	92,5	91,9
Anzahl der Mitarbeiter ²⁾	255	257	257	248	250	250
Bioethanol/Biomethan	Q1 2025/2026	Q2 2025/2026	1. Hj. 2025/2026	Q1 2024/2025	Q2 2024/2025	1. Hj. 2024/2025
Umsatz	191,2	228,0	419,2	157,5	146,9	304,4
EBITDA	-9,5	5,8	-3,7	-21,5	-15,3	-36,9
EBIT	-20,3	-5,9	-26,2	-32,4	-26,4	-58,9
Produktion Bioethanol (in t)	153.714	153.131	306.846	140.029	134.318	274.347
Produktion Biomethan (in MWh)	336.051	336.245	672.296	271.203	288.482	559.685
Auslastung Bioethanol (in %) ¹⁾	76,9	76,6	76,7	70,0	67,2	68,6
Auslastung Biomethan (in %) ¹⁾	67,9	67,9	67,9	54,8	58,3	56,5
Anzahl der Mitarbeiter ²⁾	740	676	676	765	723	723
Übrige	Q1 2025/2026	Q2 2025/2026	1. Hj. 2025/2026	Q1 2024/2025	Q2 2024/2025	1. Hj. 2024/2025
Umsatz	8,2	7,2	15,4	9,3	9,0	18,3
EBITDA	2,3	0,2	2,5	-0,4	-0,4	-0,9

¹⁾ Für die Geschäftsjahre 2024/2025 und 2025/2026 sind die jährlichen Produktionskapazitäten der Produktionsanlagen wie folgt:
Biodiesel: 710.000 Tonnen; Bioethanol: 800.000 Tonnen; Biomethan: 1.980 GWh.

²⁾ Zum Stichtag.

Inhalt

Konzernzwischenlagebericht	6	Weitere Informationen	32
Wirtschaftsbericht	6	Organe der Gesellschaft	32
Prognose-, Risiko- und Chancenbericht.	12	Finanzkalender	34
		Impressum und Kontakt	35
 Konzernzwischenabschluss (IFRS)	 13		
Konzerngesamtergebnisrechnung	14		
Konzernbilanz	16		
Konzernkapitalflussrechnung	19		
Konzerneigenkapital- veränderungsrechnung	21		
Ausgewählte erläuternde Anhangangaben . .	23		
Versicherung der gesetzlichen Vertreter. . . .	31		

Konzernzwischenlagebericht

für die Zeit vom 1. Juli 2025 bis 31. Dezember 2025

Wirtschaftsbericht

Gesamtwirtschaftliche Rahmenbedingungen

Im Zeitraum vom 1. Juli bis zum 31. Dezember 2025 zeigte sich die Weltwirtschaft insgesamt stabil im Vergleich zur ersten Jahreshälfte 2025 und wies im Vorjahresvergleich ein moderates Wachstum auf. Internationale Organisationen wie der Internationale Währungsfonds und die Weltbank beschrieben die globale Entwicklung als resilient, aber strukturell belastet: Zwar konnte eine Rezession vermieden werden, doch blieb das Wachstum unter dem langfristigen Durchschnitt und war stark von geopolitischen Risiken, Handelsspannungen und einer gedämpften Investitionsneigung geprägt. In der zweiten Jahreshälfte 2025 normalisierten sich die Vorzieheffekte bei Investitionen und Exporten, die in der ersten Jahreshälfte 2025 aufgrund drohender Zölle entstanden waren.

Die USA entwickelten sich im zweiten Halbjahr 2025 weniger robust als aggregierte Wachstumszahlen nahelegen. Zwar blieb die Gesamtwirtschaft stabil, doch zeigten sich deutliche Schwächesignale in zentralen Bereichen. Die Industrieproduktion stagnierte weitgehend und blieb unter historischen Durchschnittswerten. Gleichzeitig verlor der Arbeitsmarkt spürbar an Dynamik.

In der Eurozone verlief die wirtschaftliche Entwicklung moderat. Das Wachstum verlangsamte sich im zweiten Halbjahr 2025 im Vergleich zur ersten Jahreshälfte. Die

Wirtschaft in Deutschland wuchs im zweiten Halbjahr 2025 ebenfalls verhalten und blieb leicht hinter einigen Nachbarländern zurück.

Branchenbezogene Rahmenbedingungen

Durch die Umsetzung der Renewable Energy Directive II (RED II) unterliegen EU-Länder spezifischen Zielen und Vorgaben für den Einsatz von Biokraftstoffen im Verkehrssektor, sodass steuerliche Anreize und verbindliche Beimischungsverpflichtungen bzw. die Treibhausgasminderungsquote (THG-Quote) zur Förderung des Biokraftstoffmarktes beitragen. In Deutschland, einem der größten Biokraftstoffmärkte in Europa, erhöhte sich die THG-Quote im Januar 2025 um 1,25 Prozentpunkte auf 10,6 Prozent. Die Mineralölwirtschaft ist verpflichtet, die Treibhausgasemissionen – bezogen auf die jährliche Gesamtabsatzmenge eines Unternehmens an Otto- und Dieselmotorkraftstoff – durch Biokraftstoffe, Strom für die Elektromobilität, strombasierte Kraftstoffe und biogene Flüssiggase zu senken. Aufgrund von Marktverwerfungen durch eine Schwemme unter anderem falsch deklarierter Biodieselimporte sowie durch Betrugsfälle bei Upstream-Emission-Reduction-(UER-)Projekten in China wurden die Ziele in den Jahren 2022 bis 2024 massiv übererfüllt. Die UER-Betrugsfälle waren ausschlaggebend für die am 13. November 2024 im Bundeskabinett beschlossene Änderung der Verordnung zur Festlegung weiterer Bestimmungen zur Treibhausgasminderung bei Kraftstoffen: Mit der Änderung wurde die Übertragungsmöglichkeit des Überhangs der THG-Quoten auf die Jahre 2025 und 2026

ausgesetzt, d. h., Quotenverpflichtete müssen die Verpflichtungen physisch erfüllen und können nicht, wie zuvor erlaubt, auf die bis einschließlich 2024 aufgebauten Überhänge zurückgreifen. Dabei können die Quotenverpflichteten in den Jahren 2025 und 2026 selbst generierte und durch nicht quotenverpflichtete Dritte generierte Quoten nutzen. Quotenverpflichtete können Überhänge aus 2024 und 2025 auf Antrag auf das Jahr 2027 übertragen. Für 2025 wurde vor dem Hintergrund einer erwarteten Verknappung ein moderater Preisanstieg festgestellt.

Weitere positive Impulse für den Klimaschutz und den Biokraftstoffmarkt ergaben sich aus der geplanten Umsetzung der europäischen Renewable Energy Directive III (RED III). Im Entwurf der Bundesregierung zur nationalen Umsetzung der RED III vom 19. Juni 2025 wurde erstmals explizit auf Betrugsprävention Bezug genommen. Am 10. Dezember 2025 hat das Bundeskabinett einen Entwurf zur Umsetzung der RED III beschlossen. Das Gesetzgebungsverfahren soll bis März 2026 abgeschlossen werden; das Inkrafttreten ist frühestens Ende März vorgesehen mit rückwirkender Anwendung zum 1. Januar 2026. Dies bekräftigt den politischen Willen, unfaire Handelspraktiken in der Biokraftstoffindustrie zu bekämpfen. Mit dem Entwurf zur umfassenden Änderung der Biokraftstoff-Nachhaltigkeitsverordnung vom 15. August 2025 wurden zudem konkrete Maßnahmen zur Betrugsprävention vorgeschlagen, insbesondere durch die Abschaffung der Möglichkeit, unrichtige Nachhaltigkeitsnachweise über Berufung auf Gutglauben dennoch anzuerkennen.

In Nordamerika bestimmt der Renewable Fuel Standard (RFS) in Verbindung mit den von der EPA jährlich festgelegten Renewable Volume Obligations (RVOs) den Bedarf an erneuerbaren Kraftstoffen. Die Volumenverpflichtungen wurden am 14. Juni 2023 rückwirkend für das Jahr 2023 sowie die Jahre 2024 und 2025 bekannt gegeben. Gewährte Small Refinery Exemptions (SREs) reduzieren formal die RVO-Verpflichtungen der verpflichteten Unternehmen, allerdings sind noch nicht alle SRE-Anträge endgültig entschieden. Die EPA prüft derzeit verschiedene Optionen zur Reallokation der freigewordenen Volumina auf 2026 und 2027, sodass die endgültigen Verpflichtungen für diese Jahre noch nicht feststehen und die zukünftige Nachfrage nach erneuerbaren Kraftstoffen teilweise von den ausstehenden SRE-Entscheidungen abhängt. Zusätzlich besteht weiter Unklarheit hinsichtlich der finalen Ausgestaltung des US-amerikanischen Section-45Z-Clean-Fuel-Production-Tax-Credit, da bislang keine endgültigen Richtlinien veröffentlicht wurden. Parallel hat Kanada einen eigenen Clean-Fuel-Production-Tax-Credit (PTC) definiert.

Die europa- und weltweit ungleich ausgestalteten Verpflichtungen zum Einsatz von Biokraftstoffen führen zu unterschiedlichen Nachfrage- und Angebotssituationen und demzufolge zu Arbitragemöglichkeiten, die für die Entwicklung der lokalen Produktion von Biokraftstoffen bedeutend sind. Im Folgenden betrachten wir daher die Wirtschaftlichkeit der Biokraftstoffproduktion im Einzelnen. Da Verbio Biomethan zu großen Teilen aus Reststoffen aus der Bioethanolproduktion herstellt, weist die Gruppe Bioethanol und Biomethan zusammengefasst in einem Segment neben Biodiesel aus. Eine zusammenfassende Darstellung der Preisentwicklungen findet sich in tabellarischer Form auf der nächsten Seite.

Biodieselmärkte:

Im Zeitraum von Mitte 2025 bis Ende 2025 zeigte sich der deutsche Biodieselmärkte im historischen Vergleich weiterhin herausfordernd, bedingt durch eine schwache Dieselnachfrage und anhaltende Betrugsfälle im Biokraftstoffmarkt. Mit dem Kabinettsbeschluss vom 10. Dezember 2025 nutzten deutsche Marktakteure jedoch die Gelegenheit, den Blending-Anteil von doppelt angerechnetem Biodiesel noch zum Jahresende zu erhöhen, um kostengünstige Zertifikate zu generieren. Dies unterstützte die Rapsölmethylester-Margen, während die Preise für Rapsöl relativ stabil blieben.

Die Biodieselerzeugung in Nordamerika stand im gesamten Betrachtungszeitraum weiter unter erheblichem Druck, da es nach wie vor keine Konkretisierungen zu 45Z, RVOs oder SREs gab. Während integrierte Biodieselanlagen und die meisten Renewable-Diesel-Produzenten ihren Betrieb fortführten, wurde ein zunehmender Teil der Produktion in Märkte außerhalb der USA umgeleitet. Gleichzeitig sind im Berichtszeitraum die Rohstoffpreise weiter gesunken, was zu einer leichten Entspannung der Margen beigetragen hat – einem der wenigen positiven Faktoren in diesem ansonsten herausfordernden Umfeld.

Bioethanolmarkt:

Im Zeitraum von Mitte 2025 bis Ende 2025 zeigte sich die Ethanolnachfrage in Europa robust. Getrieben wurde sie vor allem von erhöhten Beimischmandaten. Auch in Deutschland blieb Ethanol aufgrund seines günstigen Preisniveaus eine attraktive Beimischungskomponente. Entsprechend ist davon auszugehen, dass die Quotenver-

pflichteten ihr Blending bis Ende 2025 aufrechterhalten haben, was den langfristigen Überhang an THG-Quoten weiter anwachsen ließ. Im Zeitraum Oktober–November notierte der Spotmarkt über 800 EUR/m³, gestützt durch ein knappes Angebot aufgrund von Wartungsarbeiten an europäischen Anlagen, der stabilen Nachfrage und rückläufiger Importmengen. Die Produktion wurde durch gute Rohstoffverfügbarkeit in Ländern wie Frankreich unterstützt.

Im Sommer lagen die US-Ethanolmargen auf einem attraktiven Niveau, gestützt durch niedrige Lagerbestände, eine gedämpfte Produktion und eine solide Exportnachfrage. In den darauffolgenden Monaten gaben die Margen zwar saisonal bedingt wieder nach, dennoch blieb die Produktion für die Jahreszeit verhältnismäßig hoch. Der letzte Lagerbestandsbericht zeigte im Jahresvergleich niedrigere Bestände, die sich zudem am unteren Ende der Drei-Jahres-Spanne für diese Jahreszeit bewegen.

Biomethanmarkt:

Im Verkehrssektor wurde der Wechsel von fossilem Erdgas zu Biomethan größtenteils abgeschlossen, sodass die Nachfrage nach Biomethan weitestgehend stabil ist. Ein weiteres Wachstum im Verkehrssektor ist grundsätzlich möglich, hängt jedoch davon ab, dass die Zahl von CNG- und LNG-Fahrzeugen ausgeweitet wird. Darüber hinaus bieten sich Absatzmöglichkeiten in der Schifffahrt, der Wärmeversorgung sowie im europäischen Verkehrssektor und im außereuropäischen Ausland.

Im Berichtszeitraum blieb der US-Biomethanmarkt weiterhin stark vom Verkehrssektor geprägt, der den zentralen Absatzmarkt darstellt. Der Verbrauch hielt sich stabil; bis zur Erweiterung der CNG-Flotte ist daher zu erwarten, dass das Marktumfeld eher wenig dynamisch bleibt. Hinzu kamen regulatorische Unsicherheiten – sowohl in Bezug auf mögliche Anpassungen der Vorgaben für 2025 als auch hinsichtlich der Rahmenbedingungen für 2026 –, die stärkere Preisimpulse verhinderten. Außerhalb des Transportsektors, in den sogenannten „voluntary markets“, bestand hingegen weiterhin ein anhaltendes Interesse an Biomethan.

THG-Quote:

Mutmaßlich falsch deklarierte Biodieselimporte aus China und die daraus resultierende Verfügbarkeit vermeintlich kostengünstiger CO₂-Einsparungen führten zu einem erheblichen Anstieg des Quotenüberhangs bereits im Jahr 2023 und damit zu einem drastischen Preisverfall. Die bis 2024 aufgebauten Überschüsse stehen nach Eingreifen der Bundesregierung daher erst ab 2027 wieder zur Verfügung. In den Jahren 2025 und 2026 können Quotenverpflichtete ausschließlich auf die in diesen Jahren generierten Quoten zurückgreifen, was im ersten Halbjahr 2025 zu

einer leichten Preiserholung führte. Mit dem Entwurf der Bundesregierung zur nationalen Umsetzung der RED III vom 19. Juni 2025 stieg auch der THG-Quotenpreis weiter. Mit dem Kabinettsbeschluss setzte sich der Trend fort. Dabei ist zu berücksichtigen, dass für 2025 noch die Doppelanrechnung für fortschrittliche Biokraftstoffe galt und somit die anrechenbare CO₂-Menge pro erzeugter Einheit rechnerisch verdoppelt wurde. In 2026 erfolgt die Anrechnung voraussichtlich nur noch einfach. Dies ist bereits vollständig eingepreist.

Preisentwicklung ausgewählter Rohstoffe und Produkte

	Q1 2024/2025	Q2 2024/2025	Q3 2024/2025	Q4 2024/2025	2024/2025	Q1 2025/2026	Q2 2025/2026
Rohöl (Brent; USD/Barrel)	79	74	75	67	76	68	63
Dieselmotorenkraftstoff FOB Rotterdam (EUR/t)	652	632	662	556	642	589	580
Biodiesel (FAME –10 RED; EUR/t)	1.069	1.210	1.188	1.179	1.138	1.192	1.229
Rapsöl (EUR/t)	967	1.097	1.082	1.088	1.031	1.066	1.103
Benzin FOB Rotterdam (EUR/t)	685	632	673	594	659	587	546
Ethanol USA (CBOT; EUR/cbm)	520	535	543	402	527	416	404
Bioethanol (T2 German Specs; EUR/cbm)	673	661	677	612	667	621	705
Weizen (MATIF; EUR/t)	214	222	227	206	218	193	190
Mais (CBOT; EUR/t)	140	157	177	157	149	135	146
Natural Gas TTF Day 1 (EUR/MWh)	35	43	47	36	39	33	30
Natural Gas Henry Hub Day Ahead (EUR/MWh)	7	8	14	10	8	9	12

Geschäftsverlauf und Lage des Konzerns

Ertragslage

Die in den ersten sechs Monaten des Geschäftsjahres 2025/2026 von Verbio produzierte Menge an Biodiesel und Bioethanol betrug 618.023 Tonnen nach 600.425 Tonnen im entsprechenden Vorjahreszeitraum, was insgesamt einer Kapazitätsauslastung von 81,9 Prozent entspricht. Der Anstieg der Produktionsmengen ist auf den erfolgreichen Hochlauf in Nevada und höhere Produktionsverfügbarkeiten in South Bend zurückzuführen. Im ersten Halbjahr des Geschäftsjahres 2025/2026 wurden darüber hinaus 672.296 MWh Biomethan produziert (1. Hj. 2024/2025: 559.685 MWh).

Bei insgesamt höherem Produktions- und Absatzvolumen konnte auch der Konzernumsatz um 19 Prozent auf EUR 893,7 Mio. (1. Hj. 2024/2025: EUR 751,6 Mio.) gesteigert werden. Ausschlaggebend war insbesondere die wieder anziehende Nachfrage nach THG-Quoten. Wir verweisen auf die Ausführungen zu den einzelnen Segmenten.

Der Materialaufwand betrug EUR 755,1 Mio. und lag somit betragsmäßig ebenfalls über dem Niveau im entsprechenden Vorjahreszeitraum (1. Hj. 2024/2025: EUR 664,4 Mio.), stieg jedoch im Verhältnis zum Umsatz unterproportional. Unter Berücksichtigung der Bestandsveränderungen unfertiger und fertiger Erzeugnisse ergab sich somit eine Bruttomarge von EUR 134,5 Mio., was einem Anstieg von 15 Prozent im Vergleich zum Vorjahreszeitraum entspricht (1. Hj. 2024/2025: EUR 116,7 Mio.). Verantwortlich für diese Entwicklung ist insbesondere das Segment Bioethanol/Biomethan, in dem sich die Erholung des THG-Quoten-Marktes deutlich zeigt. Innerhalb des Segments trug zudem die Entwicklung in Nord-

amerika positiv zur Gesamtentwicklung bei. Im Verlauf des Berichtszeitraumes stieg die Bruttomarge auf EUR 78,1 Mio. im zweiten Quartal 2025/2026 nach EUR 56,4 Mio. im ersten Quartal.

Der Personalaufwand für die ersten sechs Monate des Geschäftsjahres 2025/2026 lag mit EUR 52,0 Mio. (1. Hj. 2024/2025: EUR 52,9 Mio.) für die Berichtsperiode nahezu stabil auf dem Niveau des Vorjahres.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen betrugen im Berichtszeitraum EUR 58,3 Mio. (1. Hj. 2024/2025: EUR 60,7 Mio.). Sie beinhalten im Wesentlichen Aufwendungen für Ausgangsfrachten, Aufwendungen für Wartung und Instandhaltung, Versicherungen und Beiträge, EDV-Kosten sowie Kraftfahrzeugkosten. Der leichte Rückgang ist bei gestiegenen Ausgangsfrachten (EUR 19,4 Mio.; 1. Hj. 2024/2025: EUR 16,7 Mio.) aufgrund der höheren Verkaufsmengen und des erhöhten Umfangs an Trading-Aktivitäten vor allem auf eine Normalisierung der Aufwendungen für Wartung und Instandhaltung (EUR 17,1 Mio.; 1. Hj. 2024/2025: EUR 19,4 Mio.) sowie Einsparungen in sämtlichen anderen Bereichen zurückzuführen.

Das Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA) lag bei EUR 45,5 Mio. und liegt damit über dem EBITDA des Vergleichszeitraumes (1. Hj. 2024/2025: EUR 14,3 Mio.). Das EBITDA legte dank einer höheren Bruttomarge sowie eines geringeren operativen Kostenblocks zu; zusätzlich unterstützten positive sonstige betriebliche Erträge und Effekte aus Warentermingeschäften.

Das Konzernbetriebsergebnis (EBIT) lag bei einem nur leichten Anstieg der Abschreibungen (EUR 31,4 Mio.; 1. Hj. 2024/2025: EUR 30,2 Mio.) mit EUR 14,1 Mio. um EUR 30,0 Mio. entsprechend über dem des Vergleichszeitraumes (1. Hj. 2024/2025: EUR –15,9 Mio.).

Im Finanzergebnis sind Finanzerträge in Höhe von EUR 1,2 Mio. (1. Hj. 2024/2025: EUR 0,6 Mio.) und Finanzierungsaufwendungen in Höhe von EUR 4,7 Mio. (1. Hj. 2024/2025: EUR 4,5 Mio.) enthalten.

Das Konzernergebnis vor Steuern (EBT) beträgt EUR 10,6 Mio. (1. Hj. 2024/2025: EUR –19,8 Mio.), das Periodenergebnis wird mit EUR –0,7 Mio. (1. Hj. 2024/2025: EUR –26,4 Mio.) ausgewiesen. Daraus resultieren ein unverwässertes Ergebnis je Aktie von EUR –0,01 (1. Hj. 2024/2025: EUR –0,42) sowie ein verwässertes Ergebnis je Aktie von EUR –0,01 (1. Hj. 2024/2025: EUR –0,41). Im zweiten Quartal erreichte Verbio wieder ein positives Ergebnis je Aktie von EUR 0,05 (Q2 2024/2025: EUR –0,06).

Bezüglich weiterer Erläuterungen wird auf die Ausführungen zu den einzelnen Segmenten verwiesen.

Vermögens- und Finanzlage

Vermögenswerte und Schulden

Die Bilanzsumme wird zum 31. Dezember 2025 mit EUR 1.276,0 Mio. ausgewiesen und hat sich damit gegenüber dem 30. Juni 2025 (EUR 1.283,1 Mio.) lediglich um EUR 7,1 Mio. verringert.

Die Entwicklung der Aktivseite ist dabei durch eine Verringerung der kurzfristigen Vermögenswerte gekennzeichnet, welcher eine Erhöhung bei den langfristigen Vermögenswerten in geringerem Umfang gegenübersteht.

Die langfristigen Vermögenswerte stiegen um insgesamt EUR 19,9 Mio. an und betrugen zum Stichtag EUR 743,9 Mio. (30.06.2025: EUR 724,0 Mio.), wobei dieser Anstieg auf Investitionen in Sachanlagen zurückzuführen ist, welche nach wie vor über den planmäßigen Abschreibungen lagen.

Die Verminderung der kurzfristigen Vermögenswerte um insgesamt EUR 26,9 Mio. gegenüber dem 30. Juni 2025 von EUR 559,1 Mio. auf EUR 532,2 Mio. resultiert insbesondere aus einer Verringerung der anderen kurzfristigen finanziellen Vermögenswerte um EUR 12,6 Mio. auf EUR 21,4 Mio. (30.06.2025: EUR 34,0 Mio.), der Abnahme der Derivate um EUR 12,0 Mio. sowie der Verringerung der Ertragsteueransprüche um EUR 11,7 Mio. Dagegen erhöhten sich die Zahlungsmittelbestände um EUR 7,1 Mio. von 64,4 Mio. auf EUR 71,5 Mio. Bezüglich der Einzelheiten in der Entwicklung bei den Zahlungsmitteln wird auf die Ausführungen zum Cashflow verwiesen.

Das Vorratsvermögen in Höhe von EUR 277,1 Mio. stellt sich insgesamt gegenüber dem Bestand zum 30. Juni 2025 nahezu unverändert dar (30.06.2025: EUR 275,7 Mio.). Innerhalb der Vorräte ist ein Anstieg bei den Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffen auf EUR 59,3 Mio. zu verzeichnen (30.06.2025: EUR 50,2 Mio.), während die Bestände an Fertigerzeugnissen in Höhe von EUR 203,0 Mio. (30.06.2025: EUR 207,2 Mio.) sowie an Handelswaren in Höhe von EUR 11,3 Mio. (30.06.2025: EUR 15,2 Mio.) reduziert werden konnten.

Auf der Passivseite der Bilanz wird das Eigenkapital mit EUR 742,7 Mio. ausgewiesen (30.06.2025: EUR 746,3 Mio.), das damit unverändert rund 58,2 Prozent (30.06.2025: 58,2 Prozent) der Bilanzsumme ausmacht. Die unveränderte Eigenkapitalquote resultiert insbesondere daraus, dass sich bei marginal geringerem Eigenkapital die kurzfristigen Schulden gegenüber dem 30. Juni 2025 ebenfalls leicht verringert haben. Dies lag vor allem an der erreichten Reduzierung der sonstigen kurzfristigen finanziellen Verbindlichkeiten auf EUR 20,0 Mio. (30.06.2025: EUR 46,6 Mio.) und der Derivate auf EUR 23,2 Mio. (30.06.2025: EUR 31,8 Mio.), während die kurzfristigen Darlehensbestände in Höhe von

EUR 86,6 Mio. (30.06.2025: EUR 65,4 Mio.) sowie die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von EUR 134,3 Mio. (30.06.2025: EUR 127,9 Mio.) stichtagsbedingt angestiegen sind.

Cashflow

Der operative Cashflow für die Berichtsperiode betrug EUR 35,6 Mio. (1. Hj. 2024/2025: EUR 6,2 Mio.). Der Anstieg des operativen Cashflows im Vergleich zum Vorjahr ist ausgehend von einem besseren Periodenergebnis vor allem auf den erreichten geringen Anstieg des Vorratsvermögens um lediglich EUR 1,4 Mio. (1. Hj. 2024/2025: Zunahme um EUR 48,0 Mio.) und die stärkere Abnahme der sonstigen Vermögenswerte und der anderen kurzfristigen finanziellen Vermögenswerte um EUR 9,6 Mio. (1. Hj. 2024/2025: EUR 1,3 Mio.) zurückzuführen. Hingegen beeinflussten ein geringerer Rückgang der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen um EUR 2,4 Mio. (1. Hj. 2024/2025: EUR 16,0 Mio.) sowie die stärkere Abnahme der übrigen kurzfristigen finanziellen und nichtfinanziellen Verbindlichkeiten von EUR 26,3 Mio. (1. Hj. 2024/2025: EUR 10,5 Mio.) den operativen Cashflow mindernd.

Bedingt durch die Investitionstätigkeit sind im ersten Halbjahr 2025/2026 insgesamt Mittelabflüsse in Höhe von EUR 44,0 Mio. (1. Hj. 2024/2025: Mittelabflüsse EUR 55,0 Mio.) zu verzeichnen. Dabei handelte es sich im Wesentlichen um Auszahlungen für Investitionen in Sachanlagen, hierbei vor allem in die Ethenolyseanlage in Deutschland sowie für Investitionen in ausländische Produktionsstandorte.

Der Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit beträgt EUR 15,3 Mio. (1. Hj. 2024/2025: EUR 14,2 Mio.). Im Berichtszeitraum sind Tilgungszahlungen für Leasingverbindlichkeiten in Höhe von EUR –5,1 Mio. (1. Hj. 2024/2025:

EUR –5,6 Mio.), die Tilgung von Darlehen in Höhe von EUR –67,5 Mio. (1. Hj. 2024/2025: EUR –72,5 Mio.) sowie die Aufnahme von Darlehen in Höhe von EUR 88,0 Mio. (1. Hj. 2024/2025: EUR 105,0 Mio.) enthalten.

Der Finanzmittelfonds hat sich gegenüber dem 30. Juni 2025 um insgesamt EUR 6,9 Mio. erhöht. Die liquiden Mittel betragen unter Berücksichtigung Wechselkursbedingter Änderungen zum 31. Dezember 2025 EUR 71,5 Mio.

Net Debt

Den bestehenden Bank- und Darlehensfinanzierungen in Höhe von EUR 260,0 Mio. stehen flüssige Mittel in Höhe von EUR 71,5 Mio. und weitere Zahlungsmittel auf Segregated Accounts in Höhe von EUR 14,9 Mio. gegenüber, sodass sich zum Stichtag ein Net Debt in Höhe von EUR 173,6 Mio. (30.06.2025: EUR 164,0 Mio.) ergibt.

Investitionen

Im ersten Halbjahr des Geschäftsjahres 2025/2026 wurden Investitionen in Höhe von EUR 51,0 Mio. (1. Hj. 2024/2025: EUR 61,9 Mio.) in das Sachanlagevermögen getätigt.

Segmentberichterstattung

Biodiesel

Verbio verfügt über Biodieselproduktionskapazitäten von 710.000 Tonnen p. a. (2024/2025: 710.000 Tonnen p. a.). Mit einer Produktion von 311.177 Tonnen Biodiesel in den ersten sechs Monaten 2025/2026 lag die produzierte Menge leicht unter dem Niveau des entsprechenden Vorjahreszeitraumes (1. Hj. 2024/2025: 326.078 Tonnen). In Europa wurde erneut eine Rekordproduktionsmenge erzielt, was die hohe operative Stabilität der Anlagen unterstreicht. In Kanada wurden die

Produktionsvolumina zum Ende der Berichtsperiode aufgrund der veränderten Rahmenbedingungen wie geplant zum Winter hin reduziert; technische Faktoren spielten hierbei keine Rolle.

Höhere Absatzmengen in Europa sowie im Durchschnitt gestiegene Verkaufspreise für Biodiesel und die Co-Produkte führten zu einem höheren Umsatz im ersten Halbjahr 2025/2026 von EUR 467,9 Mio. nach EUR 439,6 Mio. im entsprechenden Vorjahreszeitraum 2024/2025. Dabei ist zu berücksichtigen, dass im Vorjahresvergleichszeitraum die Absatzmengen in Kanada aufgrund der Vertragsgestaltung wirtschaftlich noch als Lohnverarbeitung erfasst worden waren. Seit November 2024 besteht keine Lohnverarbeitung mehr, sodass sich eine EBITDA-neutrale Erhöhung von Umsatzerlösen und Materialaufwand ergibt.

Der Materialaufwand im Segment Biodiesel belief sich auf EUR 396,7 Mio. (1. Hj. 2024/2025: EUR 355,0 Mio.) und lag damit über dem des ersten Halbjahres 2024/2025. In Europa konnte der Anstieg dank der Umsatzsteigerungen nahezu ausgeglichen werden, sodass die Bruttomarge nahezu stabil blieb. In Kanada profitierte Verbio im vergleichbaren Vorjahreszeitraum noch von Lohnverarbeitungsmargen. Insgesamt belief sich die Bruttomarge im Segment im ersten Halbjahr 2025/2026 auf EUR 75,7 Mio. nach EUR 82,1 Mio. im Vorjahresvergleichszeitraum.

Die Personalkosten im Berichtszeitraum betrugen EUR 15,7 Mio. (1. Hj. 2024/2025: EUR 15,6 Mio.).

Sonstige betriebliche Aufwendungen reduzierten sich im Vergleich zum Vorjahreszeitraum leicht auf EUR 16,4 Mio. (1. Hj. 2024/2025: EUR 17,1 Mio.).

Somit erreichte das Segment Biodiesel ein EBITDA in Höhe von EUR 46,7 (1. Hj. 2024/2025: EUR 52,0 Mio.). Der Rückgang des EBITDA resultierte hauptsächlich aus einer reduzierten Bruttomarge. Das EBITDA betrug EUR 24,1 Mio. im zweiten Quartal 2025/2026 nach EUR 22,6 Mio. im ersten Quartal 2025/2026 und EUR 36,6 Mio. im zweiten Quartal 2024/2025. Dabei profitierte Verbio im Vorjahr von deutlich geringeren Einstandspreisen für Rapsöl.

Bioethanol/Biomethan

Im Segment Bioethanol/Biomethan verfügt Verbio insgesamt über Produktionskapazitäten von 800.000 Tonnen Bioethanol p.a. und knapp 2 TWh Biomethan p.a. In den ersten sechs Monaten 2025/2026 konnte Verbio die Produktion auf 306.846 Tonnen Bioethanol steigern (1. Hj. 2024/2025: 274.347 Tonnen). Der Anstieg der Produktionsmengen ist auf den erfolgreichen Hochlauf in Nevada und höhere Produktionsverfügbarkeiten in South Bend zurückzuführen, was die rückläufigen Produktionszahlen in Europa infolge von Instandhaltungsarbeiten mehr als ausgeglichen hat. Die Auslastung der Anlagen berechnet sich auf 76,7 Prozent (1. Hj. 2024/2025: 68,6 Prozent). Trotz der extremen Witterung konnte in Nevada im Dezember ein neuer Produktionsrekord erzielt werden.

Darüber hinaus belief sich die Produktion von Biomethan im ersten Halbjahr des Geschäftsjahres 2025/2026 auf 672.296 MWh (1. Hj. 2024/2025: 559.685 MWh), getragen von deutlichen Produktionsausweitungen vor allem an den Standorten in Nevada und Indien.

Im Segment Bioethanol/Biomethan wurden insgesamt Umsatzerlöse in Höhe von EUR 419,2 Mio. (1. Hj. 2024/2025: EUR 304,4 Mio.) erreicht. Die Umsatzsteige-

rung resultiert aus einer regionenübergreifenden Absatzsteigerung von Bioethanol und Biomethan. Auch bei den THG-Quoten haben sich im ersten Halbjahr 2025/2026 sowohl das Handelsvolumen als auch die Preise weiter normalisiert, während die politische Entscheidung Ende 2024, die Überhangsübertragung der THG-Quote aus 2024 in den Verpflichtungsjahren 2025 und 2026 auszusetzen, zu einem Nachfragestopp am Ende der Vorjahresvergleichsperiode geführt hatte. Gleichwohl zeigt sich, dass die Nachfrage nach THG-Quoten weiterhin stark auf neue Informationen reagiert und entsprechend volatil bleibt.

Der Materialaufwand lag im ersten Halbjahr 2025/2026 mit EUR 355,7 Mio. über dem des Vorjahresvergleichszeitraumes (1. Hj. 2024/2025: EUR 305,7 Mio.), was auf die gesteigerte Produktion in Nordamerika und den Zukauf von Handelsware zurückzuführen ist. Niedrigere Getreideeinstandspreise führten dazu, dass der Materialeinsatz unterproportional zum Umsatz zunahm und sich positiv auf die Marge auswirkte. Dabei ist zu berücksichtigen, dass zusätzliche Umsatzerlöse auch durch den Abbau von Bestandsmengen erreicht werden konnten. Insgesamt ergibt sich unter Berücksichtigung der Bestandsveränderungen für das Segment eine um EUR 24,3 Mio. auf EUR 55,0 Mio. deutlich gestiegene Bruttomarge, verglichen mit EUR 30,7 Mio. im Vorjahreszeitraum.

Die sonstigen betrieblichen Erträge in diesem Segment betrugen in der Berichtsperiode EUR 7,4 Mio. (1. Hj. 2024/2025: EUR 5,1 Mio.).

Der Personalaufwand wird mit EUR 30,5 Mio. (1. Hj. 2024/2025: EUR 31,3 Mio.) ausgewiesen und liegt damit leicht unter dem Niveau des Vorjahres.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen betrugen im ersten Halbjahr 2025/2026 EUR 35,7 Mio. nach EUR 40,5 Mio. im entsprechenden Vorjahreszeitraum. Sie enthalten vornehmlich Ausgangsfrachten und Instandhaltungsaufwand.

Insgesamt ergibt sich für das Segment ein EBITDA von EUR –3,7 Mio. nach EUR –36,9 Mio. im Vorjahreszeitraum, maßgeblich getragen von einer höheren Bruttomarge und dem daraus resultierenden Operating-Leverage-Effekt sowie von reduzierten sonstigen betrieblichen Aufwendungen. Im zweiten Quartal 2025/2026 konnte Verbio zum ersten Mal seit fünf Quartalen dank der Stabilisierung des THG-Quotenmarktes ein positives Ergebnis von EUR 5,8 Mio. ausweisen.

Übrige

In den ersten sechs Monaten des Geschäftsjahres 2025/2026 wurden im Segment Übrige, insbesondere aus Transport- und Logistikleistungen, Umsatzerlöse in Höhe von EUR 15,4 Mio. (1. Hj. 2024/2025: EUR 18,3 Mio.) erzielt. Zusammen mit den Aufwendungen und Erträgen aus dem Bereich Trading wird das EBITDA mit EUR 2,5 Mio. (1. Hj. 2024/2025: EUR –0,9 Mio.) ausgewiesen.

Prognose-, Risiko- und Chancenbericht

Prognosebericht

Im Rahmen der Veröffentlichung des Geschäftsberichtes zum Geschäftsjahr 2024/2025 am 25. September 2025 wurde für das Geschäftsjahr 2025/2026 ein EBITDA im hohen zweistelligen Millionenbereich und damit deutlich über dem des Vorjahres prognostiziert. Auf Basis der positiven Geschäftsentwicklung in den ersten sechs Monaten des laufenden Jahres konkretisiert Verbio die EBITDA-Erwartung für das Gesamtjahr auf das obere Ende der bisherigen Erwartungsspanne.

Es wird unverändert erwartet, dass das verbesserte Ergebnis sowie geringere Investitionen zu einer moderaten Reduktion der Nettofinanzverschuldung im Vergleich zum Vorjahr führen werden. Vor dem Hintergrund der zeitlichen Verschiebungen zwischen Auszahlungen und Einzahlungen wurde für den Geschäftsjahresverlauf eine Überschreitung der stichtagsbezogen prognostizierten Nettofinanzverschuldung antizipiert.

Risiko- und Chancenbericht

Der Risikomanagementprozess von Verbio sorgt dafür, dass bestehende Risiken frühzeitig und systematisch erfasst, analysiert, bewertet und berichtet werden. Für eine umfassende Risikoabdeckung hat Verbio in den zentralen Bereichen des Konzerns sowie in den operativ tätigen Tochtergesellschaften im In- und Ausland mindestens einen sogenannten Risk Owner benannt. Diese Personen sind für die Erfassung und Überwachung von Risiken zuständig.

Verbio konsolidiert und aggregiert alle von den verschiedenen Unternehmensbereichen und -funktionen gemeldeten Risiken gemäß dem Risikomanagement-Handbuch. Neue Tochtergesellschaften und Standorte werden sukzessive in das Risikomeldesystem eingebunden.

Detaillierte Informationen zum Risikomanagementsystem von Verbio und zu den Chancen und Risiken des Konzerns sind im Geschäftsbericht 2024/2025 innerhalb des Risiko- und Chancenberichts dargestellt. Die im Geschäftsbericht 2024/2025 dargestellten Chancen und Risiken gelten unverändert. Für Verbio und ihre Tochtergesellschaften lassen sich gegenwärtig keine bestandsgefährdenden Risiken erkennen.

Konzernzwischenabschluss (nach IFRS)

Konzerngesamtergebnisrechnung	14
Konzernbilanz	16
Konzernkapitalflussrechnung	19
Konzerneigenkapital- veränderungsrechnung	21
Ausgewählte erläuternde Anhangangaben	23
Versicherung der gesetzlichen Vertreter	31

Konzerngesamtergebnisrechnung

für die Zeit vom 1. Juli 2025 bis 31. Dezember 2025

TEUR	Q2 2025/2026	Q2 2024/2025	1. Hj. 2025/2026	1. Hj. 2024/2025
1. Umsatzerlöse	455.425	393.586	893.654	751.586
2. Bestandsveränderungen fertiger und unfertiger Erzeugnisse	- 6.952	18.534	- 4.089	29.481
3. Aktivierte Eigenleistungen	1.093	1.697	2.566	2.672
4. Sonstige betriebliche Erträge	3.379	4.000	9.210	6.240
5. Materialaufwand	- 370.392	- 347.209	- 755.080	- 664.378
6. Personalaufwand	- 25.062	- 25.972	- 51.959	- 52.900
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen	- 30.205	- 30.834	- 58.293	- 60.689
8. Wertänderung finanzieller Vermögenswerte und Verbindlichkeiten	- 29	3.260	447	493
9. Ergebnis aus Warendermingeschäften	2.881	3.767	9.044	1.765
10. EBITDA	30.138	20.830	45.500	14.270
11. Abschreibungen und Wertminderungen langfristiger Vermögenswerte	- 16.173	- 15.205	- 31.405	- 30.184
12. Betriebsergebnis (EBIT)	13.966	5.625	14.095	- 15.914
13. Finanzerträge	710	270	1.205	598
14. Finanzierungsaufwendungen	- 2.300	- 1.072	- 4.744	- 4.459
15. Finanzergebnis	- 1.589	- 802	- 3.539	- 3.860
16. Ergebnis vor Steuern	12.376	4.824	10.556	- 19.774
17. Ertragsteuern	- 8.997	- 8.305	- 11.219	- 6.625

Fortsetzung Tabelle auf nächster Seite

TEUR	Q2 2025/2026	Q2 2024/2025	1. Hj. 2025/2026	1. Hj. 2024/2025
18. Periodenergebnis	3.379	- 3.482	- 663	- 26.400
Auf Anteilseigner des Mutterunternehmens entfallendes Periodenergebnis	3.379	- 3.551	- 663	- 26.492
Ergebnisanteil der nicht beherrschenden Anteilseigner	0	70	0	92
Direkt im Eigenkapital erfasste Aufwendungen und Erträge:				
Posten, die nachfolgend in den Gewinn oder Verlust umgegliedert werden können:				
Währungsumrechnung ausländischer Geschäftsbetriebe	- 284	- 17.219	- 1.514	11.074
Fair-Value-Änderungen von Cashflow-Hedges	- 5.960	8.793	- 3.674	3.679
Im Eigenkapital erfasste latente Steuern	1.781	- 2.564	1.077	- 1.054
19. Direkt im Eigenkapital erfasste Aufwendungen und Erträge	- 4.463	- 10.990	- 4.111	13.699
20. Gesamtergebnis	- 1.084	- 14.472	- 4.774	- 12.701
Auf Anteilseigner des Mutterunternehmens entfallendes Gesamtergebnis	- 1.084	- 14.542	- 4.774	- 12.793
Ergebnisanteil der nicht beherrschenden Anteilseigner	0	70	0	92
Ergebnis je Aktie in EUR (unverwässert)	0,05	- 0,06	- 0,01	- 0,42
Ergebnis je Aktie in EUR (verwässert)	0,05	- 0,05	- 0,01	- 0,41

Konzernbilanz

zum 31. Dezember 2025

TEUR	31.12.2025	30.06.2025
Aktiva		
A. Langfristige Vermögenswerte		
I. Immaterielle Vermögenswerte	1.465	1.533
II. Sachanlagen	711.723	690.144
III. Nutzungsrechte an Leasinggegenständen	26.058	28.948
IV. Finanzielle Vermögenswerte	1.160	1.160
V. Sonstige langfristige Vermögenswerte	742	743
VI. Latente Steueransprüche	2.711	1.472
Summe langfristige Vermögenswerte	743.859	724.000
B. Kurzfristige Vermögenswerte		
I. Vorratsvermögen	277.086	275.720
II. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	106.506	108.950
III. Derivate	19.985	31.970
IV. Andere kurzfristige finanzielle Vermögenswerte	21.434	33.971
V. Ertragsteueransprüche	2.253	13.974
VI. Sonstige kurzfristige Vermögenswerte	33.460	30.080
VII. Zahlungsmittel	71.452	64.405
Summe kurzfristige Vermögenswerte	532.175	559.070
Summe Vermögenswerte	1.276.034	1.283.070

Fortsetzung Tabelle auf nächster Seite

TEUR	31.12.2025	30.06.2025
Passiva		
A. Eigenkapital		
I. Gezeichnetes Kapital	63.716	63.716
II. Kapitalrücklage	508.724	507.485
III. Gewinnrücklagen	197.016	197.679
IV. Rücklage für Cashflow-Hedges	- 634	1.963
V. Rücklage aus Währungsumrechnung	- 26.069	- 24.554
Eigenkapital der Eigentümer des Mutterunternehmens	742.753	746.289
VI. Nicht beherrschende Anteile	0	0
Summe Eigenkapital	742.753	746.289
B. Langfristige Schulden		
I. Darlehen	173.401	173.413
II. Leasingverbindlichkeiten	18.903	21.213
III. Langfristige Rückstellungen	2.176	2.052
IV. Investitionszuwendungen	33.245	28.570
V. Andere langfristige finanzielle Verbindlichkeiten	33	33
VI. Latente Steuerschulden	2.084	3.087
Summe langfristige Schulden	229.843	228.368

Fortsetzung Tabelle auf nächster Seite

TEUR	31.12.2025	30.06.2025
C. Kurzfristige Schulden		
I. Darlehen	86.599	65.364
II. Leasingverbindlichkeiten	8.283	8.868
III. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	134.222	127.882
IV. Derivate	23.176	31.799
V. Andere kurzfristige finanzielle Verbindlichkeiten	19.988	46.558
VI. Ertragsteuerschulden	5.461	1.198
VII. Kurzfristige Rückstellungen	6.317	6.092
VIII. Investitionszuwendungen	2.170	2.175
IX. Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	17.222	18.477
Summe kurzfristige Schulden	303.439	308.413
Summe Eigenkapital und Schulden	1.276.034	1.283.070

Konzernkapitalflussrechnung

für die Zeit vom 1. Juli 2025 bis 31. Dezember 2025

TEUR	1. Hj. 2025/2026	1. Hj. 2024/2025
Periodenergebnis	- 663	- 26.400
Ertragsteuern	11.219	6.625
Finanzergebnis	3.539	3.860
Abschreibungen und Wertminderungen langfristiger Vermögenswerte	31.405	30.184
Nicht zahlungswirksame Aufwendungen aus anteilsbasierten Vergütungen	1.239	772
Andere nicht zahlungswirksame Erträge und Aufwendungen	703	1.049
Gewinn aus dem Abgang von Vermögenswerten des Anlagevermögens	- 151	60
Auflösung abgegrenzter Investitionszuwendungen	- 1.089	- 1.203
Nicht zahlungswirksame Veränderung der Derivate	- 313	7.892
Zunahme des Vorratsvermögens	- 1.365	- 48.003
Abnahme der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	2.444	15.975
Abnahme der sonstigen Vermögenswerte und der anderen kurzfristigen finanziellen Vermögenswerte	9.565	1.295
Zunahme der Rückstellungen	331	705
Zunahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	5.840	22.572
Abnahme der übrigen kurzfristigen finanziellen und nichtfinanziellen Verbindlichkeiten	- 26.259	- 10.500
Gezahlte Zinsen	- 4.227	- 4.235
Erhaltene Zinsen	186	598
Erhaltene Ertragsteuern	3.202	4.931
Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit	35.606	6.178

Fortsetzung Tabelle auf nächster Seite

TEUR	1. Hj. 2025/2026	1. Hj. 2024/2025
Erwerb von immateriellen Vermögenswerten	- 308	- 462
Erwerb von Sachanlagen	- 47.758	- 66.746
Einzahlungen aus Abgängen von Sachanlagen	256	665
Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	5.826	11.520
Erwerb von Anteilen an Tochterunternehmen	- 2.050	0
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	- 44.034	- 55.023
Gezahlte Dividenden	0	- 12.728
Tilgung von Darlehen	- 67.545	- 72.500
Einzahlungen aus der Aufnahme von Darlehen	88.012	105.032
Tilgung von Leasingverbindlichkeiten	- 5.137	- 5.632
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	15.329	14.172
Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelfonds	6.902	- 34.673
Wechselkursbedingte Änderung des Finanzmittelfonds	145	896
Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	64.405	123.186
Finanzmittelfonds am Ende der Periode	71.452	89.409

Konzerneigenkapitalveränderungsrechnung

für die Zeit vom 1. Juli 2025 bis 31. Dezember 2025

TEUR	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage	Gewinnrücklagen	Rücklage Cashflow- Hedge (Sonstiges Ergebnis)	Rücklage aus Währungs- umrechnung (Sons- tiges Ergebnis)	Summe Eigen- kapital der Eigen- tümer des Mutter- unternehmens	Nicht beherrschende Anteile	Summe Eigenkapital
01.07.2024	63.638	503.482	347.862	2.245	8.448	925.675	2.541	928.216
Währungsänderungen	0	0	0	0	11.074	11.074	0	11.074
Fair-Value-Änderungen von Cashflow-Hedges	0	0	0	3.679	0	3.679	0	3.679
Latente Steuern auf Cashflow-Hedges	0	0	0	-1.054	0	-1.054	0	-1.054
Unmittelbar im Eigenkapital erfasste Erträge und Aufwendungen	0	0	0	2.625	11.074	13.699	0	13.699
Periodenergebnis	0	0	-26.492	0	0	-26.492	92	-26.400
Gesamtergebnis für die Periode	0	0	-26.492	2.625	11.074	-12.793	92	-12.701
Dividendenzahlung	0	0	-12.728	0	0	-12.728	0	-12.728
Kapitalerhöhung aus Sacheinlagen	77	995	0	0	0	1.072	0	1.072
31.12.2024	63.715	504.477	308.642	4.870	19.522	901.226	2.633	903.859

Fortsetzung Tabelle auf nächster Seite

TEUR	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage	Gewinnrücklagen	Rücklage Cashflow- Hedge (Sonstiges Ergebnis)	Rücklage aus Währungs- umrechnung (Sons- tiges Ergebnis)	Summe Eigen- kapital der Eigen- tümer des Mutter- unternehmens	Nicht beherrschende Anteile	Summe Eigenkapital
01.07.2025	63.716	507.485	197.679	1.963	- 24.554	746.289	0	746.289
Währungsänderungen	0	0	0	0	- 1.514	- 1.514	0	- 1.514
Fair-Value-Änderungen von Cashflow-Hedges	0	0	0	- 3.674	0	- 3.674	0	- 3.674
Latente Steuern auf Cashflow-Hedges	0	0	0	1.077	0	1.077	0	1.077
Unmittelbar im Eigenkapital erfasste Erträge und Aufwendungen	0	0	0	- 2.597	- 1.514	- 4.111	0	- 4.111
Periodenergebnis	0	0	- 663	0	0	- 663	0	- 663
Gesamtergebnis für die Periode	0	0	- 663	- 2.597	- 1.514	- 4.774	0	- 4.774
Dividendenzahlung	0	0	0	0	0	0	0	0
Kapitalerhöhung aus Sacheinlagen	0	1.239	0	0	0	1.239	0	1.239
Änderungen im Konsolidierungskreis	0	0	0	0	0	0	0	0
31.12.2025	63.716	508.724	197.016	- 634	- 26.069	742.753	0	742.753

Ausgewählte erläuternde Anhangangaben

Verkürzter Konzernzwischenabschluss

Grundlagen der Aufstellung des Abschlusses

Die Zwischenberichterstattung der Verbio SE entspricht, wie auch der Konzernabschluss zum 30. Juni 2025, den Anforderungen der vom International Accounting Standards Board (IASB) veröffentlichten und der von der EU übernommenen International Financial Reporting Standards (IFRS). Die Regelungen des IAS 34 „Zwischenberichterstattung“ wurden dementsprechend angewendet. Alle Zwischenabschlüsse der in den Konzernabschluss der Verbio SE einbezogenen Unternehmen wurden nach einheitlichen Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätzen aufgestellt.

Der verkürzte Konzernzwischenabschluss enthält nicht alle für einen Konzernabschluss zum Geschäftsjahresende erforderlichen Informationen und Angaben und ist daher in Verbindung mit dem Konzernabschluss zum 30. Juni 2025 zu lesen.

Der verkürzte Konzernzwischenabschluss ist in Euro (EUR) dargestellt. Soweit nicht anders angegeben, sind alle Beträge in Tausend Euro (TEUR) angegeben. Es wird kaufmännisch gerundet; dadurch kann es zu Rundungsdifferenzen kommen.

Der verkürzte Konzernzwischenabschluss wurde unter der Annahme der Unternehmensfortführung aufgestellt. Der Vorstand hat den verkürzten Konzernzwischenabschluss am 12. Februar 2026 zur Veröffentlichung freigegeben.

Konsolidierungskreis, Konsolidierungsgrundsätze und Fremdwährungsumrechnung

Im Geschäftsjahr wurde die VERBIO Agriculture LLC (VEA) mit Wirkung zum 1. Juli 2025 auf die VERBIO Nevada LLC (VEN) verschmolzen.

Im Übrigen haben sich an der Zusammensetzung des Konsolidierungskreises im Vergleich zum 30. Juni 2025 keine Änderungen ergeben. Zu den in den Konsolidierungskreis einbezogenen Unternehmen wird auf die Angaben im Konzernabschluss zum 30. Juni 2025 verwiesen. Die dort dargestellten Konsolidierungsgrundsätze sowie die Grundsätze für die Fremdwährungsumrechnung gelten unverändert fort.

Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Da die Zwischenberichterstattung auf dem Konzernabschluss aufbaut, wird auf die im Anhang des Konzernabschlusses zum 30. Juni 2025 ausführlich dargestellten

Bilanzierungs-, Bewertungs- und Konsolidierungsmethoden verwiesen. Die angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden entsprechen grundsätzlich den im Vorjahr angewandten Methoden. Bei der Aufstellung des Zwischenabschlusses waren darüber hinaus die im Konzernabschluss zum 30. Juni 2025 genannten Änderungen an IAS 21 „Währungsumrechnung“ – Mangel an Umtauschbarkeit erstmals anzuwenden. Durch die mit Wirkung zum 1. Juli 2025 für den Konzern erstmals anzuwendenden neuen und überarbeiteten Standards und Interpretationen haben sich keine wesentlichen Änderungen für den Abschluss ergeben.

Die wichtigsten zukunftsbezogenen Annahmen sowie sonstige am Abschlussstichtag bestehende Hauptquellen von Schätzungsunsicherheiten sind gegenüber jenen im letzten Konzernabschluss zum 30. Juni 2025 beschriebenen grundsätzlich unverändert.

Die Ertragsteuern wurden im Zwischenabschluss so ermittelt, dass sich die für das gesamte Jahr auf Basis der Ertragsteuerplanung geschätzte Steuerquote in Höhe von 30 Prozent auf die für den Zwischenberichtszeitraum ausgewiesenen positiven Ergebnisse vor Steuern ergibt. Die so ermittelten Steueraufwendungen sind um wesentliche Beträge angepasst, die in voller Höhe im Zwischenberichtszeitraum angesetzt wurden.

Erläuterungen zu einzelnen Posten der Konzerngesamtergebnisrechnung

Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse enthalten in voller Höhe Erlöse aus Verträgen mit Kunden TEUR 893.654 (1. Hj. 2024/2025: TEUR 751.586).

Für eine Aufgliederung der Umsatzerlöse nach Kategorien verweisen wir auf die Segmentberichterstattung unter dem Abschnitt „Sonstige Angaben“.

Sonstige betriebliche Erträge

Die sonstigen betrieblichen Erträge betragen im Berichtszeitraum TEUR 9.210 (1. Hj. 2024/2025: TEUR 6.240). Sie beinhalten vor allem Versicherungsentschädigungen in Höhe von TEUR 2.526 (1. Hj. 2024/2025: TEUR 204) sowie Erstattungen von Strom- und Energiesteuer in Höhe von TEUR 2.274 (1. Hj. 2024/2025: TEUR 1.695). Außerdem enthält der Posten Erträge aus Zuschüssen und Auflösungen von Investitionszuwendungen in Höhe von TEUR 1.089 (1. Hj. 2024/2025: TEUR 1.203).

Materialaufwand

Der Materialaufwand entfällt überwiegend auf die Beschaffung von Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffen für die laufende Produktion und bezogene Waren. Bezüglich der Aufteilung nach Segmenten wird auf die Ausführungen unter „Segmentberichterstattung“ in diesem Anhang verwiesen.

Sonstige betriebliche Aufwendungen

Für den Berichtszeitraum werden sonstige betriebliche Aufwendungen in Höhe von TEUR 58.293 (1. Hj. 2024/2025: TEUR 60.689) ausgewiesen. Wesentliche Bestandteile der sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind Ausgangsfrachten und andere Vertriebskosten in Höhe von TEUR 19.410 (1. Hj. 2024/2025: TEUR 16.735), Aufwendungen für Reparaturen und Instandhaltung in Höhe von TEUR 17.059 (1. Hj. 2024/2025: TEUR 19.360), Versicherungen und Beiträge in Höhe von TEUR 3.666 (1. Hj. 2024/2025: TEUR 4.349) sowie Kraftfahrzeugkosten von TEUR 2.173 (1. Hj. 2024/2025: TEUR 1.721).

Ergebnis aus Warentermingeschäften

Das Ergebnis aus der Bewertung und Glattstellung der Termingeschäfte, für die kein Hedge-Accounting angewendet werden konnte, sowie die ineffektiven Teile der Termingeschäfte, für die Hedge-Accounting (Cash-flow-Hedge) angewendet wird, beträgt TEUR 9.044 (1. Hj. 2024/2025: TEUR 1.765). Davon entfallen TEUR 9.463 (1. Hj. 2024/2025: TEUR 4.170) auf den Bereich Trading.

Ertragsteuern

Der Steueraufwand für den Zeitraum vom 1. Juli 2025 bis 31. Dezember 2025 in Höhe von TEUR 11.219 (1. Hj. 2024/2025: TEUR 6.625) setzt sich aus tatsächlichem Steueraufwand in Höhe von TEUR 12.376 (1. Hj. 2024/2025: TEUR 10.930) sowie einem latenten Steuerertrag in Höhe von TEUR 1.157 (1. Hj. 2024/2025: TEUR 4.305) zusammen.

Für Verluste in ausländischen Gesellschaften in der Zwischenberichtsperiode wurden keine neuen aktiven latenten Steuern gebildet, da die Verwertbarkeit der steuerlichen Verlustvorträge nach IAS 12 noch nicht als hinreichend sicher angesehen wird.

Ergebnis je Aktie

Das Ergebnis je Aktie wurde gemäß IAS 33 ermittelt. Bei der Berechnung des Ergebnisses je Aktie wird das auf die Anteilseigner des Mutterunternehmens entfallende Periodenergebnis ins Verhältnis zum gewichteten Durchschnitt der im Umlauf befindlichen Aktien gestellt. Die Verbio SE hat 63.715.479 nennwertlose Stückaktien zum rechnerischen Wert von je EUR 1. Das auf die Anteilseigner des Mutterunternehmens entfallende Konzernergebnis für den Zeitraum vom 1. Juli 2025 bis 31. Dezember 2025 beträgt TEUR – 663 (1. Hj. 2024/2025: TEUR – 26.492). Das unverwässerte Ergebnis je Aktie beträgt EUR – 0,01 (1. Hj. 2024/2025: EUR – 0,42). Die erwartete Ausgabe neuer Aktien als Bestandteil der Vorstandsvergütung führt zum Vorliegen potenzieller Stammaktien, die zu einem vom unverwässerten Ergebnis je Aktie abweichenden verwässerten Ergebnis je Aktie führen. Bei weiterhin potenziell vorhandenen Stammaktien ergibt sich ein verwässertes Ergebnis je Aktie in Höhe von EUR – 0,01 (1. Hj. 2024/2025: EUR – 0,41).

Erläuterungen zu einzelnen Posten der Konzernbilanz

Langfristige Vermögenswerte

Sachanlagen

Unter Berücksichtigung von planmäßigen Abschreibungen (TEUR 26.367), Abgängen von Sachanlagen (TEUR 1.810), Investitionen in Sachanlagen (TEUR 51.023), Umbuchungen in die immateriellen Vermögenswerte (TEUR – 116) und Währungseffekten (TEUR – 1.151) erhöhte sich der Wert der Sachanlagen auf TEUR 711.723 (30.06.2025: TEUR 690.144).

Nutzungsrechte an Leasinggegenständen

Der Posten beinhaltet die Erfassung von Nutzungsrechten an Leasinggegenständen im Rahmen der Anwendung von IFRS 16. Die Nutzungsrechte veränderten sich im ersten Halbjahr 2025/2026 durch Zugänge neuer Leasingverträge (TEUR 4.354), Abgänge von Leasingverträgen (TEUR 2.629), Kursdifferenzen (TEUR 41) sowie Abschreibungen auf die Nutzungsrechte an Leasinggegenständen (TEUR 4.656) und betrugen damit zum 31. Dezember 2025 insgesamt TEUR 26.058 (30.06.2025: TEUR 28.948).

Sonstige langfristige Vermögenswerte

Die langfristigen finanziellen Vermögenswerte beinhalten im Wesentlichen den langfristigen Teil eines Darlehens (TEUR 1.160; 30.06.2025: TEUR 1.160).

Kurzfristige Vermögenswerte

Vorratsvermögen

Das Vorratsvermögen setzt sich wie folgt zusammen:

TEUR	31.12.2025	30.06.2025
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	59.284	50.221
Unfertige Erzeugnisse	3.498	3.043
Fertigerzeugnisse	203.001	207.244
Handelswaren	11.302	15.213
Vorratsvermögen	277.086	275.720

Die Vorratsbestände sind in Höhe von TEUR 150.174 (30.06.2025: TEUR 108.392) zu Anschaffungs- und Herstellungskosten bewertet. Daneben sind Vorratsbestände in Höhe von TEUR 126.912 (30.06.2025: TEUR 167.328) zum niedrigeren Nettoveräußerungswert bewertet.

Bei den Fertigerzeugnissen handelt es sich weit überwiegend um Biomethan und THG-Quoten. Von den Fertigerzeugnissen sind TEUR 95.429 (30.06.2025: TEUR 128.619), obwohl zivilrechtlich an Dritte übertragen, wirtschaftlich weiterhin Verbio zuzurechnen. Von den in den Fertigerzeugnissen enthaltenen THG-Quoten können THG-Quoten in einem Wert von TEUR 111.997 erst für das Verpflichtungsjahr 2027 eingesetzt werden, sodass mit einer Realisierung dieser THG-Quoten erst ab dem Geschäftsjahr 2027/2028 gerechnet werden kann.

Die Überprüfung der Vorratsbestände hinsichtlich einer Anpassung an niedrigere Markt- bzw. Nettoveräußerungspreise ergab nunmehr einen Bestand an Wertminderungen von insgesamt TEUR 28.088 (30.06.2025:

TEUR 46.822). Die Reduzierung der Wertminderungen wird in der Gesamtergebnisrechnung für Fertigerzeugnisse und unfertige Erzeugnisse in dem Posten „Bestandsveränderungen“ in Höhe von TEUR 15.222 (2024/2025: Erhöhung um TEUR 5.709) und für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe sowie für Handelswaren im Posten „Materialaufwand“ in Höhe von TEUR 3.512 als Minderung der Materialaufwendungen (2024/2025: Erhöhung Materialaufwand TEUR 6.439) erfasst.

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen belaufen sich zum Stichtag auf TEUR 106.506 (30.06.2025: TEUR 108.950) und sind netto nach Berücksichtigung von Wertberichtigungen in Höhe von TEUR 579 (30.06.2025: TEUR 570) dargestellt. Sämtliche Forderungen aus Lieferungen und Leistungen haben eine Restlaufzeit von bis zu einem Jahr.

Andere kurzfristige finanzielle Vermögenswerte

Die anderen kurzfristigen finanziellen Vermögenswerte von TEUR 21.434 (30.06.2025: TEUR 33.971) betreffen in Höhe von TEUR 14.595 (30.06.2025: TEUR 19.072) Zahlungsmittel auf Segregated Accounts.

Sonstige Vermögenswerte

Die sonstigen Vermögenswerte in Höhe von TEUR 33.460 (30.06.2025: TEUR 30.080) beinhalten in Höhe von TEUR 13.485 (30.06.2025: TEUR 13.153) Forderungen aus Umsatzsteuer, geleistete Anzahlungen in Höhe von TEUR 7.864 (30.06.2025: TEUR 8.190) sowie Forderungen aus Erstattungen von Strom- und Energiesteuer in Höhe von TEUR 5.474 (30.06.2025: TEUR 5.984).

Derivate

Die zum 31. Dezember 2025 bestehenden Derivate werden unter dem Abschnitt „Finanzinstrumente“ dargestellt.

Zahlungsmittel

Dieser Posten enthält frei verfügbare Zahlungsmittel in Höhe von TEUR 71.452 (30.06.2025: TEUR 64.405).

Eigenkapital

Rücklage für Cashflow-Hedges

Die Rücklage für Cashflow-Hedges umfasst den effektiven Teil der kumulierten Änderungen in der Bewertung von als Cashflow-Hedge qualifizierten Warengeschäften, die bis zum 31. Dezember 2025 noch nicht realisiert wurden. Während der Berichtsperiode wurden im Rahmen des Cashflow-Hedge-Accountings aus dem Eigenkapital TEUR 5.451 in den Materialaufwand (1. Hj. 2024/2025: TEUR 847) umgegliedert, wobei der ergebniswirksamen Umgliederung in den Materialaufwand jeweils die Erfassung eines Basis Adjustment in den Vorräten als Recycling des sonstigen Ergebnisses vorausgeht. Die Veränderung der Fair Values der Cashflow-Hedges beläuft sich danach auf TEUR –9.127. Latente Steuern sind innerhalb der Rücklage für Cashflow-Hedges zum 31. Dezember 2025 in Höhe von TEUR 271 gebildet (30.06.2025: TEUR –807).

Langfristige Schulden

Darlehen

Zum Bilanzstichtag 31. Dezember 2025 belaufen sich die gesamten Darlehen auf TEUR 260.000 (30.06.2025: TEUR 238.777). Die Darlehen betreffen vor allem die aufgenommenen langfristigen Schuldscheindarlehen in Höhe von insgesamt TEUR 102.500. Von den Darlehen haben TEUR 86.599 (30.06.2025: TEUR 65.364) eine Laufzeit von weniger als einem Jahr und sind unter den kurzfristigen Schulden ausgewiesen.

Investitionszuwendungen

Die Erhöhung der Investitionszuwendungen auf TEUR 35.415 (30.06.2025: TEUR 30.745) ist auf die Vereinbarung von Investitionszuwendungen im Zusammenhang mit dem Bau der Ethenolyseanlage in Bitterfeld sowie vereinnahmte Investitionszuwendungen für die Biomethananlage in Indien in Höhe von insgesamt TEUR 5.826 zurückzuführen. Bestandsmindernd wirkten demgegenüber die erfassten planmäßigen Auflösungen sowie Kurseffekte.

Leasingverbindlichkeiten

Die Leasingverbindlichkeiten in Höhe von insgesamt TEUR 27.186 berücksichtigen sämtliche Verpflichtungen zur Zahlung von Leasingraten im Rahmen der Anwendung von IFRS 16. Die Leasingverbindlichkeiten zum 31. Dezember 2025 teilen sich auf in TEUR 18.903 langfristige Leasingverbindlichkeiten und TEUR 8.283 kurzfristige Leasingverbindlichkeiten. Im Zeitraum vom 1. Juli 2025 bis zum 31. Dezember 2025 haben sich die Leasingverbindlichkeiten durch Leasingzahlungen in Höhe von TEUR 5.137 und Abgänge in Höhe von

TEUR 2.690 vermindert. Durch Zugänge in Höhe von TEUR 4.347, Kursdifferenzen in Höhe von TEUR 44 sowie eine Aufzinsung in Höhe von TEUR 541 erhöhten sich die Leasingverbindlichkeiten im gleichen Zeitraum.

Kurzfristige Schulden

Steuerschulden

Unter den Steuerschulden werden Gewerbesteuerverpflichtungen in Höhe von TEUR 2.379 (30.06.2025: TEUR 640) und Schulden aus Körperschaftsteuer in Höhe von TEUR 3.082 (30.06.2025: TEUR 558) ausgewiesen.

Rückstellungen

Die kurzfristigen Rückstellungen in Höhe von TEUR 6.317 (30.06.2025: TEUR 6.092) wurden insbesondere für drohende Verluste aus schwebenden Einkaufs- und Verkaufskontrakten gebildet.

Finanzinstrumente

Die originären Finanzinstrumente beinhalten auf der Aktivseite im Wesentlichen Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, die anderen finanziellen Vermögenswerte sowie die Zahlungsmittel und sind als „Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet“ klassifiziert. Auf der Passivseite bestehen die originären Finanzinstrumente im Wesentlichen aus den ausgewiesenen Darlehen, aus Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie aus anderen finanziellen Verbindlichkeiten. Die auf der Passivseite ausgewiesenen originären Finanzinstrumente sind ebenfalls als „Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet“ klassifiziert.

In den derivativen Finanzinstrumenten enthalten sind Instrumente zur Absicherung von Preisrisiken auf Beschaffungs- und Absatzgeschäften. Zur Absicherung der Preise des Rohstoffbezugs von Rapsöl werden Terminkontrakte eingesetzt. Die positiven Marktwerte der Derivate zum 31. Dezember 2025 betragen TEUR 19.985 (30.06.2025: TEUR 31.970) und die negativen Marktwerte TEUR 23.176 (30.06.2025: TEUR 31.799). Bezüglich der Auswirkungen auf die Konzerngesamtergebnisrechnung wird auf die Erläuterungen zum Ergebnis aus Warentermingeschäften bzw. zu den Rücklagen aus Cashflow-Hedges verwiesen.

Die zum beizulegenden Zeitwert bewerteten Derivate sind der folgenden Fair-Value-Hierarchiestufe zugeordnet:

- Stufe 2 (Bewertungsverfahren, am Markt beobachtbare Inputdaten): aktiv TEUR 19.985 (30.06.2025: TEUR 31.970), passiv TEUR 23.176 (30.06.2025: TEUR 31.799).

Im Zeitraum vom 1. Juli 2025 bis 31. Dezember 2025 sind ebenso wie in der Vergleichsperiode keine Umgliederungen zwischen den einzelnen Hierarchiestufen der beizulegenden Zeitwerte erfolgt.

Insbesondere aufgrund der kurzen Laufzeiten bzw. variabler Zinssätze für langfristig fällige Finanzinstrumente wird für die originären Finanzinstrumente angenommen, dass die beizulegenden Zeitwerte den Buchwerten entsprechen.

Zu weiteren Details der Ermittlung der beizulegenden Zeitwerte einzelner Finanzinstrumente und zu deren Zuordnung zu den Bewertungskategorien wird auf die Angaben im Konzernanhang des Geschäftsberichts 2024/2025 unter Abschnitt 9 „Angaben zu Finanzinstrumenten“ verwiesen.

Sonstige Angaben

Segmentberichterstattung

Die Risiken und Erträge des Konzerns werden maßgeblich durch die Geschäftssegmente bestimmt. Die Verbio-Gruppe ist, entsprechend der internen Entscheidungs- und Reportingstruktur, in die Geschäftsbereiche Biodiesel, Bioethanol/Biomethan und Übrige unterteilt. Das Segment Übrige enthält als Sammelsegment die Geschäftsfelder Transport und Logistik sowie Trading.

Eine Segmentierung nach geografischen Gesichtspunkten wird nicht vorgenommen, da eine solche für die interne Steuerung der Verbio-Gruppe nicht herangezogen wird.

Segmente entsprechend der internen Unternehmenssteuerung

Die Umsatzerlöse wurden mit der Energiesteuer in Höhe von TEUR 5.247 (1. Hj. 2024/2025: TEUR 7.879) saldiert. Die Segmente Biodiesel und Bioethanol/Biomethan erzielen Umsatzerlöse aus dem Verkauf von Gütern. Im Segment Übrige werden die Umsatzerlöse durch das Erbringen von Dienstleistungen erzielt. Für die Segmentberichterstattung sowie die Geschäftsvorfälle zwischen den berichtspflichtigen Segmenten werden die gleichen Rechnungslegungsgrundlagen wie für den Konzernabschluss verwendet.

Die Verbio-Gruppe hat in der Berichtsperiode Umsätze mit Lieferungen im Ausland oder ins Ausland bzw. aus Leistungen im Ausland (überwiegend Europa und Nordamerika) in Höhe von TEUR 382.843 (1. Hj. 2024/2025: TEUR 320.735) erzielt.

Erläuterungen über Saisoneinflüsse oder Konjunkturfälle auf die Geschäftstätigkeit der Segmente innerhalb der Zwischenberichtsperiode finden sich im Konzernzwischenlagebericht unter den Abschnitten „Gesamtwirtschaftliche Rahmenbedingungen“ und „Branchenbezogene Rahmenbedingungen“.

Segmentberichterstattung vom 1. Juli 2025 bis 31. Dezember 2025**Segmentumsätze und Segmentergebnisse**

TEUR	Biodiesel		Bioethanol/Biomethan		Übrige	
	1. Hj. 2025/2026	1. Hj. 2024/2025	1. Hj. 2025/2026	1. Hj. 2024/2025	1. Hj. 2025/2026	1. Hj. 2024/2025
Umsatzerlöse extern	467.871	439.555	418.294	303.767	7.489	8.263
Umsatzerlöse mit anderen Segmenten	0	0	906	664	7.951	10.011
Bestandsveränderungen fertiger und unfertiger Erzeugnisse	4.464	- 2.518	- 8.553	31.998	0	0
Aktivierete Eigenleistungen	1.787	944	779	1.728	0	0
Sonstige betriebliche Erträge	988	944	7.383	5.094	1.091	316
Materialaufwand	- 396.663	- 354.978	- 355.658	- 305.704	- 6.708	- 8.349
Personalaufwand	- 15.727	- 15.624	- 30.472	- 31.348	- 5.760	- 5.928
Sonstige betriebliche Aufwendungen	- 16.366	- 17.076	- 35.695	- 40.509	- 11.391	- 9.241
Wertänderung finanzieller Vermögenswerte und Verbindlichkeiten	311	- 14	- 208	618	344	- 110
Ergebnis aus Warendermingeschäften	46	764	- 466	- 3.169	9.463	4.170
Segment-EBITDA	46.710	51.998	- 3.689	- 36.860	2.479	- 868
Abschreibungen und Wertminderungen langfristiger Vermögenswerte	- 6.480	- 5.820	- 22.547	- 21.993	- 2.377	- 2.371
Segment-EBIT	40.229	46.179	- 26.236	- 58.854	101	- 3.239
Finanzerträge	415	344	334	232	456	22
Finanzierungsaufwendungen	- 262	- 774	- 3.864	- 3.680	- 618	- 5
Ergebnis vor Steuern	40.383	45.749	- 29.766	- 62.302	- 61	- 3.222

Überleitung Segmentumsätze und Segmentergebnis

TEUR	Summe Segmente		Intersegmentäre Umsätze und Aufwendungen und sonstige Korrekturen		Konzern	
	1. Hj. 2025/2026	1. Hj. 2024/2025	1. Hj. 2025/2026	1. Hj. 2024/2025	1. Hj. 2025/2026	1. Hj. 2024/2025
Umsatzerlöse extern	893.654	751.586	0	0	893.654	751.586
Umsatzerlöse mit anderen Segmenten	8.857	10.675	-8.857	-10.675	0	0
Bestandsveränderungen fertiger und unfertiger Erzeugnisse	-4.089	29.481	0	0	-4.089	29.481
Aktivierte Eigenleistungen	2.566	2.672	0	0	2.566	2.672
Sonstige betriebliche Erträge	9.462	6.354	-252	-114	9.210	6.240
Materialaufwand	-759.029	-669.031	3.949	4.653	-755.080	-664.378
Personalaufwand	-51.959	-52.900	0	0	-51.959	-52.900
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-63.453	-66.825	5.160	6.136	-58.293	-60.689
Wertänderung finanzieller Vermögenswerte und Verbindlichkeiten	447	493	0	0	447	493
Ergebnis aus Warentermingeschäften	9.044	1.765	0	0	9.044	1.765
Segment-EBITDA	45.500	14.270	0	0	45.500	14.270
Abschreibungen und Wertminderungen langfristiger Vermögenswerte	-31.405	-30.184	0	0	-31.405	-30.184
Segment-EBIT	14.095	-15.914	0	0	14.095	-15.914
Finanzerträge	1.205	598	0	0	1.205	598
Finanzierungsaufwendungen	-4.744	-4.459	0	0	-4.744	-4.459
Ergebnis vor Steuern	10.556	-19.775	0	0	10.556	-19.775

**Eventualverbindlichkeiten und sonstige finanzielle
Verpflichtungen****Rechtsstreitigkeiten**

Es bestehen zum 31. Dezember 2025 keine offenen Rechtsstreitigkeiten, aus denen sich wesentliche Risiken für Verbio ergeben.

Bezüglich weiterer Informationen wird auf die Ausführungen im Konzernanhang für das Geschäftsjahr 2024/2025 verwiesen.

Bestellobligo

Zum 31. Dezember 2025 besteht ein Bestellobligo für Investitionen in Höhe von TEUR 37.811 (30.06.2025: TEUR 32.148).

**Angaben zu nahestehenden Unternehmen und
Personen**

Hierzu wird insbesondere auf die Darstellung der Beziehungen zu nahestehenden Personen im Konzernanhang für das Geschäftsjahr 2024/2025 verwiesen.

Hinsichtlich des Inhalts und Umfangs der sonstigen bestehenden Geschäftsvorfälle mit nahestehenden Unternehmen und Personen gab es keine nennenswerten Entwicklungen.

Wesentliche Ereignisse nach dem Ende der Berichtsperiode

Wesentliche Ereignisse mit Einfluss auf die Vermögens- und Finanzlage sind nach dem 31. Dezember 2025 nicht eingetreten.

Prüfung des Zwischenabschlusses und des Zwischenlageberichts

Der vorliegende verkürzte Zwischenabschluss und der Zwischenlagebericht wurden weder geprüft noch einer prüferischen Durchsicht eines Abschlussprüfers unterzogen.

Leipzig, den 12. Februar 2026



Claus Sauter
Vorstandsvorsitzender



Prof. Dr. Oliver Lüdtké
Stellvertretender Vorstandsvorsitzender



Theodor Niesmann
Vorstand



Bernd Sauter
Vorstand



Stefan Schreiber
Vorstand



Olaf Tröber
Vorstand

Versicherung der gesetzlichen Vertreter

Nach bestem Wissen versichern wir als gesetzliche Vertreter der Verbio SE, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen für die Zwischenberichterstattung der Konzernzwischenabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Konzernzwischenlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns im verbleibenden Geschäftsjahr beschrieben sind.

Leipzig, den 12. Februar 2026



Claus Sauter
Vorstandsvorsitzender



Prof. Dr. Oliver Lüdtkke
Stellvertretender Vorstandsvorsitzender



Theodor Niesmann
Vorstand



Bernd Sauter
Vorstand



Stefan Schreiber
Vorstand



Olaf Tröber
Vorstand

Organe der Gesellschaft

Vorstand



Claus Sauter
CEO

Zuständig für die Bereiche Business Strategy and Mergers & Acquisitions und Global Market Risk. Zudem sind ihm die Verbio-Tochtergesellschaft in Indien und die Business Unit Specialties mit der angegliederten ungarischen Tochtergesellschaft XiMo unterstellt.



Prof. Dr. Oliver Lüdtke
Stellvertretender CEO
CTO North America

Zuständig für Engineering, Research & Development sowie die operative Steuerung der Verbio-Produktionsstätten in den USA und Kanada.



Theodor Niesmann
CTO Europe

Zuständig für Engineering, Procurement & Construction, Health/Safety/Environment, Operational Excellence Maintenance & Automation sowie Research & Development für Europa. Zudem steuert er die europäischen Produktionsstätten, strukturiert nach den Segmenten Biodiesel und Bioethanol.



Bernd Sauter
CCO Europe

Zuständig für die Steuerung der Tochtergesellschaften VERBIO Agrar, VERBIO Logistik und VERBIO Polska. Zudem verantwortlich für die Verwaltungsbereiche Finance Europe, Human Resources Europe und Supply, Trading und Sales Europe sowie Global Legal, Quality Management Europe sowie Energy, Environment und Sustainability.



Stefan Schreiber
CCO Global Trading and
Corporate Affairs

Zuständig für Global Trading und Global Marketing and Communications. Zudem sind ihm die Bereiche Global Governmental & Regulatory Affairs, Supply, Trading & Sales, Human Resources, Legal und Business Development & Regulatory Compliance Nordamerika und das Middle Office in Genf unterstellt.



Olaf Tröber
CFO

Zuständig für die Bereiche Global Treasury, Global Controlling, Global und Europe Accounting & Tax, Global Insurance, Global Compliance, Global Internal Auditing, Global Risk Consolidation, Investor Relations & ESG, Global Information Security und IT Europe. Für Verbio North America sind ihm die Bereiche Finance und IT unterstellt.

Aufsichtsrat



**Alexander von
Witzleben**
Aufsichtsratsvorsitzender

- Verwaltungsratspräsident,
Arbonia AG, Arbon, Schweiz
- Mitglied des Aufsichtsrats,
Siegwerk Druckfarben AG & Co. KGaA, Siegburg
- Mitglied des Verwaltungsrats,
Kaefer SE & Co. KG, Bremen
- Mitglied des Verwaltungsrats,
Innoviz Technologies Ltd., Nitzba, Israel



Ulrike Krämer
Stellvertretende
Aufsichtsratsvorsitzende

- Wirtschaftsprüferin und Steuerberaterin,
Ludwigsburg



Dr. Klaus Niemann
Mitglied des
Aufsichtsrats

- Chemiker, Oberhausen
- Geschäftsführender Gesellschafter Reftec
consult, Oberhausen

Finanzkalender

13. Mai 2026	Quartalsmitteilung zum 31.03.2026 (9M/Q3 2025/2026)
24. September 2026	Geschäftsbericht 2025/2026 zum 30.06.2026 (GJ 2025/2026) Bilanzpresse- und Analystenkonferenz
12. November 2026	Quartalsmitteilung zum 30.09.2026 (Q1 2026/2027)
4. Dezember 2026	Ordentliche Hauptversammlung der Verbio SE (virtuell)
11. Februar 2027	Halbjahresfinanzbericht zum 31.12.2026 (H1/Q2 2026/2027)
13. Mai 2027	Quartalsmitteilung zum 31.03.2027 (9M/Q3 2026/2027)
23. September 2027	Geschäftsbericht 2026/2027 zum 30.06.2027 (GJ 2026/2027) Bilanzpresse- und Analystenkonferenz

Zukunftsbezogene Aussagen

Dieser Bericht enthält verschiedene Prognosen und Erwartungen sowie Aussagen, die die zukünftige Entwicklung des Verbio-Konzerns und der Verbio SE betreffen. Diese Aussagen beruhen auf gegenwärtigen Annahmen und Schätzungen und können mit bekannten und unbekannten Risiken, Ungewissheiten sowie Unwägbarkeiten verbunden sein. Die tatsächlichen Entwicklungen und Ergebnisse sowie die Finanz- und Vermögenslage, die Entwicklung oder die Performance der Gesellschaft können daher wesentlich von den geäußerten Erwartungen und Annahmen abweichen. Gründe dafür können, neben anderen Faktoren, unter anderem Marktschwankungen, die Entwicklung der Weltmarktpreise für Rohstoffe sowie der Finanzmärkte und Wechselkurse, Veränderungen nationaler und internationaler Gesetze und Vorschriften, grundsätzliche Veränderungen des wirtschaftlichen und politischen Umfelds, geopolitische Konflikte, Pandemien, Zölle und Embargos, Zinsänderungen oder Änderungen in der Unternehmensstrategie sein. Es ist weder beabsichtigt noch übernimmt Verbio eine gesonderte Verpflichtung, zukunftsgerichtete Aussagen zu aktualisieren, fortzuschreiben oder an zukünftige Ereignisse oder Entwicklungen anzupassen.

Dieser Bericht erscheint in Deutsch (Originalversion) und Englisch (nicht bindende Übersetzung). Er steht in beiden Sprachen im Internet unter <https://www.verbio.de> zum Download bereit.

Zusätzliche Informationen zur Verbio SE erhalten Sie auf Anfrage unter:

Telefon: +49 341 308530-0

E-Mail: ir@verbio.de

Impressum und Kontakt

Herausgeber/Redaktion

Verbio SE

Kontakt

Verbio SE

Ritterstraße 23 (Oelßner's Hof)

04109 Leipzig

Telefon: +49 341 308530-0

www.verbio.de